



Bundsvorsitzender Ulrich Silberbach, dbb

Foto: Andreas Pein

Schriftliches Grußwort des dbb Bundesvorsitzenden zum 17. Ordentlichen Bundeskongress des CGB am 1. und 2. Dezember 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

der CGB Bundeskongress findet in bewegten Zeiten statt. Unser Land befindet sich im Dauerkrisenmodus. Eine Krise jagt die nächste! Auf die Corona-Pandemie folgte direkt der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und mit ihm Rekordinflation, wirtschaftliche Unsicherheit und verstärkte Migration. Mit dem Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 ist eine weitere Krise im Nahen Osten dazugekommen, die auch auf unsere Gesellschaft erheblichen Einfluss hat.

Der Dauerkrisenmodus in dem sich Staat und Gesellschaft befinden, hat zu einer erheblichen Verunsicherung in der Bevölkerung geführt. Die Ergebnisse unserer aktuellen dbb Bürgerbefragung haben gezeigt, dass vor allem zwei Entwicklungen in diesem Zusammenhang äußerst besorgniserregend sind.

Zum einen ist eine zunehmende Spaltung und Verrohung unserer Gesellschaft zu beobachten. Die Gräben zwischen Ost und West, arm und reich, Stadt und Land werden tiefer und Populisten bekommen immer mehr Zulauf. Es ist erschreckend, dass in unserer dbb Bürgerbefragung 80 Prozent der Befragten eine generelle Verrohung der Gesellschaft konstatierten. Diese Verrohung zeigt sich auch darin, dass die Beschäftigten im öffentlichen Dienst immer häufiger beschimpft, bedroht oder tätlich angegriffen werden. Sie sind die Leidtragenden der gesellschaftlichen Spannungen und des Ansehensverlustes des Staates. Die Politiker in Bund, Ländern und Gemeinden sind in der Pflicht, sich endlich wirklich vor ihre Beschäftigten zu stellen und sie moralisch, materiell und organisatorisch angemessen zu unterstützen.

Zum anderen ist das Vertrauen in der Gesellschaft in die Handlungsfähigkeit des Staates auf einen neuen Tiefpunkt gesunken. Laut unserer dbb Bürgerbefragung gehen nur noch 27 Prozent der Bürgerinnen und Bürger davon aus, dass der Staat in der Lage ist seine Aufgaben zu erfüllen. 69 Prozent halten den Staat bei seiner Aufgabenerfüllung für überfordert. Das sind absolut alarmierende Ergebnisse! Marode Infrastruktur, Unterrichtsausfälle, unregulierte Migration, mangelhafte Digitalisierung, die Liste ist lang, warum die Bürgerinnen und Bürger das Vertrauen in die staatliche Leistungsfähigkeit verloren haben. Wir haben schon heute an ganz vielen Stellen nur noch eine Schönwetter-Daseinsvorsorge. Überall fehlt Personal im öffentlichen Dienst, zudem wird sich die dramatische Personallage durch den demografischen Wandel zukünftig noch verstärken.

Diese Entwicklungen sind brandgefährlich, weil wir gerade in der aktuellen Situation, die so sehr von Unsicherheit und Ungewissheit geprägt ist, einen starken Staat mit einem gut aufgestellten öffentlichen Dienst brauchen. Denn zu einer widerstandsfähigen Demokratie gehört ein starker öffentlicher Dienst, der die Werte unseres Grundgesetzes und Rechtsstaates lebt und verteidigt.

Vor diesem Hintergrund brauchen wir dringend eine Personal- und Investitionsoffensive für den öffentlichen Dienst. Das Vertrauen der Bevölkerung in die staatliche Leistungsfähigkeit muss zurückgewonnen werden.

In diesen herausfordernden Zeiten brauchen wir aber nicht nur einen gut aufgestellten Staat, sondern auch starke Gewerkschaften. Sie sind wichtige und unverzichtbare Institutionen unserer sozialen und politischen Ordnung. Für den Bestand unserer Demokratie und den gesellschaftlichen Zusammenhalt sind Gewerkschaften grundlegend. Das Motto des CGB Bundeskongresses „In sozialer Verantwortung - CGB“ ist vor diesem Hintergrund treffend gewählt. Gewerkschaften haben nicht nur eine Verantwortung gegenüber den Beschäftigten für bessere Arbeitsbedingungen zu kämpfen, sondern auch eine gesellschaftliche Verantwortung. Es darf insbesondere uns als Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter nie an dem Mut fehlen, Haltung gegen jegliche Form von Populismus, Rassismus, Antisemitismus und jeden politischen Extremismus zu zeigen.

In diesem Sinne wünsche ich dem CGB einen erfolgreichen Verlauf des Bundeskongresses sowie gute und wegweisende Beratungen.



Ulrich Silberbach
Bundesvorsitzender
dbb beamtenbund und tarifunion